

5 unbekannte aber hilfreiche Tipps für Katzenbesitzer

Bio Waffe gegen Katzengerüche - spezielles Reinigungsmittel für Katzenbesitzer

Reinigungsmittel wirken meist toxisch auf Katzen. Ist der frisch gewischte Boden noch feucht und die Konzentration von Reinigungsmitteln hoch, können Katzen, die damit in Berührung kommen, tagelang Vergiftungssymptome zeigen. Diese reichen von einfachen Unwohlsein bis hin zum Speichelfluss und Erbrechen. Wir haben ein Reinigungsmittel gefunden, welches für Katzen völlig unschädlich ist und gleichzeitig Katzengerüche zuverlässig beseitigt. Der Hersteller heißt „Biodor“ und bietet Reinigung und Geruchsverhinderung durch Einsatz von bakteriellen Wirkstoffen an. Was komisch klang und auch kostenintensiv war, entwickelte sich zu einem Segen für unsere Katzenhaltung.

Homöopathie bei Tieren? Hoffnungsloser Fall geheilt!

Wir waren anfangs auch skeptisch, möchten jedoch einen konkreten Fall schildern, wo ein einfaches homöopathisches Mittel für ein paar Euro mehr brachte als etliche Tierarztbesuche. Eine heilige Birma wurde im geschätzten Alter von 13 Wochen bei einem zugelassenen Züchter erworben, angeblich komplett geimpft und frei von Wurmbefall. Die Entwicklung der Katze war stark eingeschränkt. Sie tobte nicht mit den anderen Katzen umher, war lethargisch und irgendwie seelisch geknickt. Die erste Untersuchung beim Tierarzt brachte einen Wurmbefall zu Tage, der mit einer Wurmkur für sie und die anderen Katzen behandelt wurde. Als sich auch nach einigen Wochen nichts änderte und nun zusätzlich auch Verdauungsprobleme hinzukamen, wurde die Katze wieder zum Tierarzt gebracht. Eine größere Verstopfung wurde diagnostiziert. Sie musste 3 Tage in der Klinik bleiben, der Darm wurde künstlich entleert und es wurden weitere Untersuchungen angestellt, jeweils ohne Befund. Inzwischen beliefen sich die Ausgaben für Tierarzt und Spezialfutter auf knapp 500€, teurer Spaß für eine Katze vom „seriösen“ Züchter. Wochen vergingen und eine Besserung setzte nicht ein, bis ein einfaches homöopathisches Mittel (7,50€) schlagartig die Wende brachte. Die Katzenbesitzerin hat Erfahrungen in der naturheilkundlichen Behandlung von Menschen sammeln können und wendete dieses Wissen einfach an. Innerhalb von 3 Tagen setzte nach einer anfänglichen Verschlechterung die Heilung ein. Wir waren von Anfang an dabei und konnten täglich die Veränderung mitverfolgen. Wir werden das Mittel hier nicht nennen, möchten aber darauf hinweisen, dass bestimmte Mineralien in hoher Potenz absolute Zustands- und Gemütsbesserungen bei Tieren hervorrufen. Also- keine Angst vor Naturheilkunde... oft liegt dort die entscheidende Verbesserung. Die Katze holt nun alles in der Entwicklung stehen Gebliebene nach, wir hätten so eine positive Veränderung nicht für möglich gehalten.

Geruchsfreie Entsorgung der Katzentoilette

Katzentoiletten funktionieren meist mit einer mineralischen Einstreu, die dann klumpt, wenn die Katze ihr Geschäft verrichtet hat. Die Idee dabei ist, einfach die Klumpen aus der Katzentoilette herauszuholen und zu entsorgen, wobei der Rest der Einstreu noch im Katzenklo bleiben kann. Das funktioniert auch soweit ganz gut, nur wohin mit der gebrauchten Einstreu? Die Idee dies über das WC zu entsorgen stellt sich spätestens nach der ersten dadurch verursachten

massiven Rohrverstopfung als ungeschickt und kostenintensiv heraus.

Bleibt eigentlich nur, diese Sachen über die Müllentsorgung abzuschieben. Das funktioniert im Winter auch ganz gut, jedoch entstehen bei warmen Temperaturen solch üble Gerüche, dass sogar ein Skunk vor Neid erblassen dürfte. Das kommt durch die Mischung von Katzendreck mit Bioabfällen oder Hausmüll. Ganz einfach kann dies durch den Einsatz von Papiertüten verhindert werden. Diese gibt es bereits ab 3 Cent pro Stück im Netz, einfache Ausführung ohne großen Schnickschnack. Katzendreck rein, Tüte oben zusammengefaltet und dann in die Tonne. Kein Geruch, kein Stress und kein Neid bei eventuell vorhandenen Stinktieren.

Zuverlässig gegen Zecken

Wessen Vierbeiner immer wieder gern Zecken nach Hause bringt, kann aktiv etwas dagegen tun. Die besten Erfahrungen haben wir mit Frontline gemacht. Auch wenn wir viele andere Mittel getestet haben, hatten wir damit immer Ruhe. Wir waren anfangs skeptisch, da unbedingt verhindert werden muss, dass das Tier die Tinktur ablecken kann, aber ins Genick geträufelt kann das ja nicht passieren. Die Ergebnisse wurden schon einen Tag später geliefert. Keine Zecken mehr, auch in den darauffolgenden Wochen.

Ziegenmilch als Ersatzmilch für Katzen

Kuhmilch ist für Katzen nicht die beste Option der Ernährung und wirkt sogar mittelfristig schädlich auf die Fellnasen. Trotzdem kann man kaum eine Katze davon abhalten, Milch zu schlappen. Eine Top Alternative ist in diesem Fall Ziegenmilch. Ziegenmilch ist für Katzen unschädlich und wirkt ebenso anziehend auf die Vierbeiner wie Kuhmilch, außerdem gibt es das mittlerweile bei jedem Discounter. Wer seiner Katze also etwas Gutes tun will, kann die gern über diesen Weg darstellen. Ist mittlerweile ein Klassiker bei uns.

Vielleicht ist ja etwas für euch dabei gewesen. Wenn Ihr noch Tipps habt, würden wir uns freuen, wenn Ihr diese in der Kommentarfunktion auf dieser Seite <http://elitekatzen.de/5-unbekanntere-aber-wichtige-tipps-fuer-katzenbesitzer> hinterlasst.